

Wann wird Altersarmut wirklich ernst genommen?



Ein gewolltes Paradox unserer Regierung: In den vergangenen Jahren hat die Beschäftigung Älterer in Deutschland im internationalen Vergleich am meisten zugelegt. Gleichzeitig wächst die Zahl verschuldeter Rentnerinnen und Rentner.

Frauen hinken bei den Alterseinkünften hierzulande am stärksten hinterher. Und für Niedrigverdienende hatte die Regierung ohnehin seit Jahren keine Maßnahmen für notwendig empfunden.

Statt das Rentenniveau auf existenzsichernde 53 Prozent zu erhöhen, die Beitragszahlungen wieder paritätisch zu gestalten und die Realität wahrzunehmen, dass die wenigsten Menschen nach dem 65. Lebensjahr 40 Stunden arbeiten können, stehen im öffentlichen Diskurs Anreize für längeres Arbeiten. Das ist absurd!

Die Arbeit aller Menschen in Deutschland muss sich wieder lohnen!

Daher wird DIE LINKE von den Forderungen nach guter Arbeit mit guten Löhnen und einer steuerfinanzierten, einkommens- und vermögensgeprüften Solidarischen Mindestrente von 1.050 Euro nicht ablassen! Das muss für ein Leben in Würde als Minimum politisch gefordert werden.

Friedrich Straetmanns, Bielefelder Bundestagsabgeordneter DIE LINKE